

Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 **DEUTSCHLAND**

Mit einigen Monaten Verzögerung wurde das Feld der Tornado-Nachfolgekandidaten bei der Luftwaffe auf zwei Muster reduziert. Weitere Untersuchungen betreffen nun noch den Eurofighter und die Super Hornet von Boeing. Neben dem Eurofighter bleibt die F/A-18 Super Hornet im Rennen um die Tornado-Nachfolge. Sie



Britischer Eurofighter FGR4.

könnte auch vom französischen Flugzeugträger «Charles de Gaulle» aus fliegen. Nun müssen die verbliebenen Wettbewerber weitere detaillierte Unterlagen bezüglich Preisen, Leistungen und Lieferzeiten abliefern. Wichtiger Punkt dabei: die Zertifizierung des Musters für den Einsatz von US-Atombomben, damit die Bundeswehr weiterhin die «nukleare Teilhabe» aufrechterhalten kann. Ein Termin für die endgültige Wahl ist nicht bekannt.

Unabhängig von der Tornado-Nachfolge besteht offenbar die Absicht, die 33 Eurofighter der Tranche 1, die nicht modernisiert werden können, durch neue Maschinen einer sogenannten «Tranche 4» zu ersetzen.

 **ELFENBEINKÜSTE**

Das Verteidigungsministerium der Elfenbeinküste hat eine Festbestellung über ein mittelschweres C295-Transportflugzeug unterzeichnet. Mit ihrer hervorragenden Leistungsbilanz unter heissen und widrigen Bedingungen sowie ihren günstigen Wartungs- und Betriebskosten wird die in der Transportversion geordnete Maschine die Fähigkeiten der Streitkräfte des Landes er-



Transportflugzeug C295.

weitern. Die C295 habe bei Tests ihre überlegene Leistungsfähigkeit unter den aussergewöhnlich harten Betriebsbedingungen im subsaharischen Afrika bereits unter Beweis gestellt. Mit dem neuen Auftrag wird die Elfenbeinküste das 28. Land, welches die C295 einsetzt.

 **FRANKREICH**

Das französische Verteidigungsministerium hat bei Dassault 28 weitere Rafale Kampffjets bestellt und erhöht damit den Festauftrag auf 180 Maschinen, zudem wurde zusätzliches Geld für die Weiterentwicklung auf den F4 Standard freigegeben. Die französische Verteidigungsministerin



Der Rafale wird modernisiert.

Florence Parly besuchte am 14. Januar 2019 das Dassault Endfertigun- gswerk Mergnac bei Bordeaux.

Die Auslieferung der 28 Rafale Jets soll bis 2024 abgeschlossen sein; die Maschinen sollen bereits einige Weiterentwicklungen aus dem F4 Standard haben.

 **RUSSLAND**

Beim Besuch des russischen Verteidigungsministers zeigte das Flugzeugwerk Kasan den ersten «Blackjack»-Bomber, der derzeit auf den M-Standard gebracht wird. Der erste serienmässig grundlegend modernisierte strategische Bomber Tupolew Tu-160M soll 2021 bei den russischen Luft- und Weltraumkräften verfügbar sein, sagte Sergei Schoigu.

Das Flugzeug wird «mit einzigartigen Waffen ausgestattet sein, was seine Kampffähigkeiten beim Einsatz von konventionellen und nuklearen Waffen erheblich erweitern wird», so das russische Verteidigungsministerium. Darüber hinaus wird es mit dem neuesten EloKa-System, einem modernen, zuverlässigen Kommunikationssystem mit verbesserter Störsicherheit und NK-32-Triebwerken der zweiten Baureihe



Modernisierung des ersten Tu-160.

ausgestattet sein, was die Reichweite und Dauer des Fluges deutlich erhöhen wird.

Neben der Modernisierung vorhandener «Blackjacks» hat das russische Verteidigungsministerium im Januar 2018 auch den Bau von zunächst zehn neuen Tu-160M2 beauftragt, deren Lieferung 2023 beginnen könnte.

 **USA**

Das Pentagon hat Boeing einen Auftrag im Wert von 2,458 Milliarden Dollar für 19 P-8A Poseidon des Produktionsloses zehn erteilt. Die Seefernaufklärer sollen bis März 2022 geliefert sein. Der Festpreisvertrag umfasst zehn Flugzeuge für die US Navy, vier für die Royal Air Force und fünf für die norwegischen Luftstreitkräfte. Ausserdem sind Anpassungsarbeiten für Grossbritannien (Änderung 4 SilverBlock) und Mittel für den möglicherweise notwendigen Austausch veralteter Systeme einberechnet.

Im Einzelnen gehen 1,256 Milliarden Dollar auf Kosten der Navy (125 Mio. Dollar pro Flugzeug), 694,9 Millionen Dollar zahlt Norwegen (139 Millionen pro Poseidon) und 506,87 Millionen Dollar kommen aus Grossbritannien (126,7 Mio. pro P-8A).

Die Royal Air Force soll ihre erste Poseidon noch vor Jahresende erhalten. Crews sind bereits in den USA in der Ausbildung. Insgesamt sollen neun P-8A beschafft und in Lossiemouth stationiert werden. Norwegen erhält fünf Flugzeuge. Die US Navy hat bisher 111 P-8A bestellt, dazu kommen je ein Dutzend für Australien und Indien.

Patrick Nyfeler 



Bestellung von weiteren P-8A Poseidon.